

Schaft und um die effektive Realisierung der umfangreichen Investitionen zum weiteren Aufbau der Kraftwerke Boxberg und Jänschwalde sowie den Anschluß neuer Tagebaue.

Wie bisher wird über die Arbeitsergebnisse vor allem dadurch entschieden, wie die Parteiorganisationen die Werktätigen befähigen, mit hohem Verantwortungsbewußtsein, schöpferischen Ideen und fachlicher Meisterschaft den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen.

Von den bis 1980 zu lösenden Aufgaben der wissenschaftlich-technischen Entwicklung sind von größtem volkswirtschaftlichem Gewicht:

- bei den zu installierenden 500-Megawatt-Blockeinheiten die projektierten Parameter zu erreichen und zu überbieten;
- die volle Leistungsfähigkeit der 60-Meter-Abraum-Förderbrücken auch unter komplizierten geologischen und hydrologischen Bedingungen zu sichern sowie
- notwendige Entwässerungen für neue Tagebaue so durchzuführen, daß sie nicht im Widerspruch zum Umweltschutz und zur Erhaltung wichtiger anderer Produktionsstätten stehen.

Unsere wichtigste Pflicht ist die effektivste Verwendung der Milliardenaufwendungen. Im Grunde gilt folgende Formel, die wir allen, von den zuständigen Ministern bis zu den Produktionskollektiven, in das Bewußtsein einprägen möchten: Je effektiver in der Kohle- und Energiewirtschaft investiert und gearbeitet wird, um so größer sind die Möglichkeiten der DDR, ihre Fonds für andere wichtige Bereiche und andere gesellschaftliche Bedürfnisse einzusetzen.

Zur guten Investitionsdurchführung in der Energiewirtschaft wollen wir vor allem die Erfahrungen beim Aufbau und der Inbetriebnahme des Kraftwerkes der deutsch-sowjetischen Freundschaft in Boxberg konsequent verallgemeinern und durchsetzen.

Um welche Erfahrungen es sich dabei handelt, darüber hat gestern unser Genosse Heinz Währisch gesprochen.

Genossen! Den Hauptbeitrag zur besseren Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens und zur Auslastung der Grandfonds leistet die Bezirksparteiorganisation durch den Kampf zur massenweisen Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation. In mehr als 2600 ehrenamtlichen WAO-Kollektiven wirken fast 27 000 Werktätige, die dafür qualifiziert wurden. 13 777 Arbeitsplätze wurden seit 1973 um- bzw. neugestaltet. 1974/75 wurden für 5900 Werktätige Arbeiterschwernisse beseitigt. Mit WAO-Maßnahmen konnten im vergangenen Jahr 6,5 Millionen Arbeitsstunden in der zentralgeleiteten Industrie eingespart werden.